Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 60 (2000-2001)

Heft: 2

Rubrik: Amtliches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Attraktive Ausbildung für Reallehrerinnen und Reallehrer

An der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (PHS)

Im Oktober 2001 beginnt ein neuer Ausbildungskurs für Reallehrerinnen und -lehrer an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen. Das Studium dauert drei Semester und umfasst die notwendigen fachwissenschaftlichen und berufspraktischen Bereiche. Im ersten Semester erfolgt eine Grundausbildung, ab zweitem Semester beginnt die Spezialisierung auf einen Fachgruppenbereich, wobei bis zum Diplomabschluss vor allem im berufspraktischen Bereich auch ein breites Spektrum an Fächern im Sinne der Allroundausbildung angeboten wird. Die abgeschlossene Ausbildung berechtigt zur Lehrtätigkeit als Reallehrerin und Reallehrer. Aufnahmeberechtigt sind Lehrkräfte mit Primarlehrerpatent. Bei der Anmeldung ist darauf zu achten, dass die Belegung von Sprachfächern an der PHS St. Gallen mit dem Rektorat beim obligatorischen Vorstellungsgespräch abgesprochen wird. Bis zur Umgestaltung der Ausbildung von Reallehrkräften an der PHS St. Gallen müssen Übergangslösungen getroffen werden, damit künftige Lehrkräften die notwendige Unterrichtskompetenz in den im Kanton Graubünden vorgesehenen Fremdsprachen auf der Volksschul-Oberstufe erlangen.

Die Studien-Informationen können beim Sekretariat der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (Tel. 071 243 94 20) bezogen werden. Vor der Aufnahme erfolgt ein Vorstellungsgespräch beim Rektor der PHS.

Interessentinnen und Interessenten werden gebeten, ihre Anmeldung bis zum 30. April 2001 an das Amt für Volksschule und Kindergarten, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, zu richten.

Amt für Volksschule und Kindergarten
Paul Engi

Blitzlichter aus dem neuen Lehrmittel

dabei sein und dazugehören

gemeinsam etwas unternehmen und erleben; kooperieren; den Teamgeist mittragen; miteinander spielen und gestalten

Sozialen Anschluss finden und kommunizieren sind Grundbedürfnisse der Menschen. Nicht zur Spitze gehören und trotzdem geachtet und angenommen sein, auch das muss eine Seite des Sportes sein. Selbst Individualsportarten können durch das gemeinsame Ausüben den Charakter des gemeinschaftlichen Tuns erhalten. Der Sportunterricht kann einen Beitrag zur Entwicklung der Sozialkompetenz leisten.

Praxisbeispiel aus Band: 6.-9. Schuljahr, Bewegen – Darstellen – Tanzen

Skulpturen: Die Hälfte der Klasse spielt «Skulptur», die andere «Bildhauer». Die Bildhauer eilen von einer Skulptur zur andern und verändern diese laufend (Kopf, Arm, Hand, Finger, Haltung, Position, Mundwinkel...).

- Die S modellieren so, dass zwischen einzelnen Skulpturen Beziehungen sichtbar werden (Zuneigung, Ablehnung, Barriere...).
- A kopiert Skulptur B; B geht weg und kopiert Skulptur C usw. Auf fliessende Übergänge achten.

➔ Kinästhetisches Wahrnehmen: Vgl. Bro 1/5, S. 9

Praxisbeispiel aus Band: Vorschule, Spielen

Hallo: Die Kinder stehen im Halbkreis um einen Werfer. Dieser prellt den Ball kräftig auf den Boden und ruft dabei den Namen eines anderen
Kindes. Der Werfer rennt darauf, wie alle anderen, weg. Wer aufgerufen wird, versucht den Ball zu fangen und ruft dabei laut: «Hallo!» Jetzt müssen anderen sofort stehen bleiben. Die Aufgerufene versucht nun den Ball einem Mitspieler zuzuwerfen. Dieser wird Werfer, falls er den präzis zugeworfenen Ball fangen kann. Anderfalls prellt die Aufgerufene den Ball.

- Die Aufgerufene darf drei Schritte machen, bis sie den Ball einem Mitspieler zuwirft.

➔ Gymnastikball eignet sich gut.